

Das Lob der Arbeiterschaft S. 105 stimmt doch nicht ganz mit den traurigen Schilderungen auf S. 112.

Es mag vielleicht in den Gedankengang des Autors passen, unseren Papst nur „einige einfache, aber salbungsvolle Worte“ sprechen zu lassen, welche sofort nach allen Weltrichtungen getragen werden; — aber der Wirklichkeit dürfte es doch nicht entsprechend erscheinen, die herrlichen Encykliken und die großartige, weltumfassende Thätigkeit Leo XIII. derart zu bezeichnen.

Diese wenigen Bemerkungen sollen von Lesung des Werkes nicht abhalten, im Gegentheile, denn der Leser wird viel Anregung finden und manch guten Gedanken daraus schöpfen.

Die Ausstattung ist der bekannten Kirchheim'schen Verlagsbandlung würdig, der Preis mäßig.

Viehosen bei St. Pölten.

Franz Graf von Kuefstein.

- 11) **Papst Leo XIII.** Ein Blick auf seine Jugend und seine Dichtungen. Zum fünfzigjährigen Priesterjubiläum des heiligen Vaters. Von F. J. Schwerdt. Augsburg, B. Schmid'sche Buchhandlung. 1887. 112 SS. Preis M. 2.40 = fl. 1.49, geb. in Leinen mit Goldschnitt M. 3.60 = fl. 2.24.

Gerade jetzt, da aller Augen nach Rom gerichtet sind auf den tiara=gekrönten Jubelpriester, wird diese Festschrift vielseitig als willkommenes Gabe begrüßt werden. Sie ist solcher Aufnahme auch wohl werth, denn die schöne, von der Liebe einer trefflichen Mutter verklärte Jugendzeit, die Vincenz Joachim Pecci zu Carpineto, Viterbo, Rom und Anagni verlebte, wird kaum irgendwo so kenntnißvoll und anmuthig geschildert worden sein, als es in vorliegenden Blättern der Fall ist. Als poetischer Commentar zur Biographie sind die formvollendeten Jugendgedichte des erhabenen Jubilars im Urtext und in Uebersetzung beigegeben. Leo XIII. reiht sich damit den Dichtern auf dem päpstlichen Stuhle, einem Damasus, Pius II., Urban VIII. und Alexander VII. auf das würdigste an. Leider bringen die Uebersetzungen das classische Original nicht in entsprechender Weise zum Ausdruck. Härten begegnen mehrfach; Wörter, wie „Grabstein“, „Dolzweig“ als Trochäus, „Kirchenfürst“, „Seherwort“, „Entschluß“ (!) als Dactylus gehen zumal einer solchen Vorlage gegenüber gewiß nicht an. Möge in einer nächsten Auflage geeignete Remedur eintreten!

Die Ausstattung des Buches ist bei mäßigem Preise fein und geschmackvoll.

Feldkirchen bei Mibling.

G. Westermayer,

erzb. geistl. Rath und Pfarrer.

- 12) **Festgaben für das Jubiläum des hl. Vaters.**

Eine frische, lebendige Bewegung ist's, die allenthalben das Jubiläum des hl. Vaters hervorgerufen hat; besonders bemerkbar macht sich diese Bewegung auf dem Gebiete der Kunst; manch' herrliches Kunstwerk hat sein Entstehen dieser Festlichkeit zu verdanken. Hiezu rechnen wir nun auch einige